

Auch dank der Umbauten erzielten die Profis gute Ergebnisse

Miniaturgolf Sportclub Schriesheim richtete Bundesliga-Spieltag auf seinem Gelände aus – Hier findet auch der Europacup statt

Schriesheim. (nip) Was für ein Unterschied: Während bei den meisten Sportarten die Anhänger der jeweiligen Mannschaften ihre Teams lautstark anfeuern, herrscht bei Minigolf-Turnieren eine fast eigentümliche Stille. Am Rand des vierten Bundesliga-Spieltags, den der gastgebende Miniaturgolf Sportclub Schriesheim (MCS) auf dem vereinseigenen Gelände veranstaltete, flüsternten die Zuschauer lediglich und nahmen so Rücksicht auf die Spieler, die hochkonzentriert ihre Bälle schlugen. Begleitet von ihren jeweiligen Trainern und Betreuern, die häufig einen Schirm in Händen hielten, um ihre Cracks vor Schattenwurf oder direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Die Rahmenbedingungen passten an diesem vierten von insgesamt sechs Spieltagen, an dem die Temperaturen von morgendlicher Kälte auf ansprechende Grade stiegen. Außerdem war es recht windstill, was den sechs Damen- und Herrenteams mit jeweils vier, beziehungsweise sieben Spielern der Minigolfelite sehr zupass kam. „Wir haben durchweg positives Feedback bekommen. Und die Anlage zeigt, dass es auch mit den Umbauten möglich ist, sehr gute Ergebnisse zu erzielen“, sagte Vereinsvorsitzender Michael Ritschel. Im Win-

ter und im Frühjahr habe man Hindernisse und Eternitplatten ausgetauscht; notwendige Maßnahmen, um die Anlage für wichtige Sportveranstaltungen wie die der ersten Bundesliga zu präparieren. Zudem wartet mit dem Europacup im Oktober ein weiteres hochklassiges Ereignis auf die Schriesheimer. „Das ist für uns das absolute Highlight des Jahres“, meinte Ritschel. Der Bundesliga-Spieltag gelte dafür als Trainingsmaß-

nahme. „Vergleichbar ist das mit einem Finale in der Championsleague und wir erwarten dazu 200 Topspieler aus ganz Europa.“ Ein Höhepunkt also im Jubiläumsjahr der Stadt, aber auch im vereinseigenen Jubeljahr, in dem der Club sein 50-jähriges Bestehen feiert. Und dabei auch ein Sommernachtsfest nebst Tag der offenen Tür für Mitte August plant.

Unterdessen zeigten Marco Henning von der SG Arheilgen in Darmstadt und

Alexander Geist vom BGS Hardenberg ihre gute Form auf dem Platz: Beide schlossen als Tagesbeste mit einer durchschnittlichen Schlagzahl von 19,8 pro Runde und insgesamt 79 Schlägen in vier Runden. Am Ende trennte den Erstplatzierten Henning nur ein Wimpernschlag von seinem Verfolger Alexander Geist. Auf Rang drei kam Florian Wietz vom Niendorfer MC. Den Bahnrekord, in 1997 von Reiner Ritschel mit 76 Schlägen aufgestellt, konnte indes keiner der Spitzenminigolfer einstellen.

Der Gastgeber selbst spielt aktuell in der Regionalliga, wobei sich die Erste Mannschaft am vierten Spieltag auf dem dritten Platz behaupten konnte und somit den zweiten Tabellenrang in der in diesem Jahr erst erreichten Regionalliga festigte. „Wir haben eine sehr gute junge Truppe“, sagte Ritschel. Mittelfristig sei auf jeden Fall die zweite Bundesliga Ziel.

Zwischenstände und Videos vom vierten Spieltag in der Bundesliga stellte der MSC tagsüber immer wieder auf sozialen Medien ein. Dabei gab es auch Aufnahmen aus der Luft zu sehen: Ein Mitglied machte es möglich, dass eine Drohne über den Aktionen auf dem Platz schwebte und dabei filmte. Unhörbar selbstverständlich, um niemanden zu stören.



Hochkonzentriert schwingen die Bundesliga-Profis die Schläger. Foto: Kreuzer